

90-Jähriger überfuhr Kind: Anwalt will Fahrtauglichkeitscheck für alte Lenker

SALZBURG-STADT. Im erschütternden Fall der vierjährigen Perla, die im August 2019 vor der Kirche in Gneis von einem 90-jährigen Autolenker überrollt und getötet wurde, schloss ein Gutachter nun, wie berichtet, einen technischen Defekt beim Pkw als Unfallursache aus. Es habe eindeutig ein Fahrfehler des hochbetagten Lenkers vorgelegen.

Rechtsanwalt Stefan Rieder, er vertritt die syrischen Eltern der getöteten Perla, forderte am Donnerstag im SN-Gespräch eine verpflichtende Überprüfung der Fahrtauglichkeit von Lenkern ab einem Alter von 75 Jahren. Tat-

sächlich weist eine Studie des deutschen Statistischen Bundesamts aus, dass etwa Autofahrer über 75 Jahren zu 74 Prozent die Hauptverursacher von Unfällen sind, an denen sie beteiligt waren. Auch Statistiken für Österreich belegen, dass ab einem Alter von 80 Jahren das Unfallrisiko noch einmal deutlich ansteige – und dann sogar höher sei als bei den 17- bis 24-jährigen. Rieder erwägt sogar eine Staatshaftungsklage: „Trotz der Tatsache, dass das Unfallrisiko im hohen Alter – also ab etwa 75 – steigt, unternimmt der Staat dagegen gesetzesmäßig nichts.“ **wid**